



seit 1558

Studierendenrat

öffentliches Protokoll der Sitzung des Studierendenrates am 25.06.2019

Vorstand

Markus Wolf
Jonas Krüger
Lea Zuliani

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 93
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Sophia Bier, Selina Dürrbeck, Friedrich Gallon, Marcel Horstmann, Lena-Marie Hütter, Martin Jäger, Leah Kanthack, Lilly Krahnert, Margarita Kravchenko, Jonas Kuhn, Jens Ulrich Lagemann, Markus Leipe, Linda Nistler, Florian Rappen, Jonathan Luiz Schäfer, Jonas Schink, Hendrike S. Schoppa, Scania Sofie Steger, Cosmas Tanzer, Markus Wolf, Elisabeth Zettel, Jan Henning Ziegner, Lea Zuliani
entschuldigter MdStuRa:	Jasper Hansen, Kai Hölzen, Franz.-L. Klaus, Jonas Krüger
ruhende Mandate:	Yona Brettschneider, Marcus D.D. Dao, Julian Raber, Jordi Ziour
unentschuldigter MdStuRa:	Jessica Dagmar Herrmann, Benjamin Kintzel
beratende Mitglieder:	Jil Diercks, Pauline Häßler, Gerrit Huchtemann, Jessica Meisterheide, Katharina Regneri,
Gäste:	Lukas Spantzel, Jan Böhmer, Martin Schmidt, Lukas Maicher, Carsten Hölbing, Louise Wagner
Sitzungsleitung:	Markus Wolf
Protokollant:	Selina Dürrbeck
Sitzungsort:	SR 114

Sitzungsmaterial zu dem Protokoll: https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/18-19/2019-06-25_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 01 Berichte

- Gerrit: Abschluss der Gremienwahl heute 14 Uhr, über gesamten Wahlbereich 6500 (ca. 24,5% Wahlbeteiligung), Probleme: Beginn falsche Überführung Wahlverzeichnisse (einige Wähler konnte in ersten 12 h nicht teilnehmen, aber Ausgleich durch langen Wahlzeitraum), Nachvollziehbarkeit Verwertung nicht vollständig gegeben, Problem lag an Umsetzung seitens der Uni**
Nachfrage Carsten: Zertifizierung sei doch vorhanden
Nachfrage Martin Jäger zu Wiwi-Cup und Smoothie-Stand Campus: wie wurden Gelder des FSR dort verwendet?
Sebastian: bei Wiwi-Cup getrennte Abrechnungen
Gerrit: Beschwerde gab es, wird geprüft, kritische Verschmischung von Veranstaltungen und Rahmen (FSR Wiwi und AEM) gesehen; Wahlergebnisse sollen morgen Mittag kommen
Florian Rappen: Flyer ELLI aus StuRa-Aufstellern zu entfernen?; Lagerung Materialien in
Gerrit: von Lagerung nichts bekannt, Flyer von allen großen Listen aus Fächern umgelagert
Martin Jäger: bei Wiwi-Cup Logos Wiwi + AEM
Markus Wolf: in Info: „100% AEM“
Jens Langemann: GO zu Rückkehr zu Inhalt Gerichte
Gegenrede Martin Jäger
Abstimmung: 4/7/4 – abgelehnt
Auf Veranstaltung von AEM stand Hüpfburg, die durch FSR ausgeliehen wurde
Florian Rappen: zu langsam abgebaut
Details zu gemeinsamen Facebook- Veranstaltungen und Querverweise ohne Trennung werden diskutiert
Gerrit: Beschwerde aus Wiwi- Fakultät ist angekommen und wird geprüft
- EAH (Martin): Haushaltsplan 2020 beschlossen (Übergangshaushalt weil Änderung Haushaltsjahr); HHV hat 2. Nachtrag zu Haushalt 2019 zu erstellen**
3. und 4. Juli Urnenwahl; Erwartung Wahlbeteiligung bis zu 13%
- Jonathan: Überbelastung der Hüpfburg, in Kontakt mit Betrieb, Nähte auseinander bzgl. Garantie, PVC überbelastet**
Markus: Spowi auch ausgeliehen für Volleyball, war nicht zu nutzen, nach Reinigung wieder zusammen gefaltet
Sebastian: doch wieder Miete?
Florian: bei ihnen Nähte auf, waren zu flicken, müsste eigentlich über Garantie laufen,
GO Scania: Beendigung Punkt und Diskussion über Hüpfburgen, lieber aus TO
Nachfrage Martin nach zu fassendem Beschlussfrist
keine Gegenrede
- Gerrit: Utensilien des StuRa werden mitgenommen ohne Ausleihprotokoll... (besonders 2 A1-Aufsteller, Verbleib unklar),**

neue A1-aufsteller schon mit Schäden durch falsche Verwendung, Bitte um sorgsamem Umgang und Einhaltung der Ausleihregularien

- **Jonathan:** Präsentation neues Hochschulsystem, noch von Rechenzentrum zu modifizieren und hochzuladen, bei Nachfragen gern persönliche Präsi möglich, verschiedene Benutzerrollen möglich, Lastschrift Semesterbeitrag möglich, Studienplan + Musterstundenplan vorhanden
Gerrit: via Gleichstellungsbüro: Möglichkeit 3. Geschlechtseintrag „divers“, zu Workshop erstmals nicht eingeladen, aber bei Interesse offen
Martin: Barrierefreiheit?
Antwort: noch nicht getestet, Projektphase bisher 3-4 Jahre, weil so großer Aufwand für Rechenzentrum
Felix: warum braucht System Geschlechtszuordnung?
Antwort Gerrit: seitens der Verwaltung Schnittstelle zu anderen Verwaltungen, die das Merkmal brauchen
- **Scania:** Symptomabfrage bei Krankschreibungen werden wieder gemacht durch Prüfungsämter, Scania hat sich ans Ministerium gewendet, Gang zum Rechtsamt und Weitergabe an Prüfungsämter geplant, soll langfristig in Studienausschuss,
Ergänzung Martin: Meinung Prüfungsämter wäre nach Anzahl der Krankschreibungen legitim
- **Martin:** Artikel Akrützel Gleichstellungsbeiräte: Titel „Nicht-Mitglied“ problematisch, transfeindlich, Unterschied innere und äußere Pressefreiheit
Markus: Wahrung Pressefreiheit wichtig
Gerrit: mit Chefredaktion Kontakt gesucht?
Martin: Kontakt bei Fb versucht
Carsten: Gegendarstellung in Betracht gezogen?
Martin: noch nicht
Cosmas: wichtig, dass es Zeitung der Studierendenschaft ist, auch durch StuRa bezahlt
Markus: Erinnerung an Wahrung der Pressefreiheit
Martin: StuRa ist Verleger dieser Zeitung
Florian: Einflussnahme auf Medien geht nicht, jeder soll sich eigene Meinung bilden
Markus: Ermahnung zur Wortwahl
Gerrit: Akrützel ist für Kritik sehr offen, gefährlich, als Verleger Ansprüche geltend machen zu wollen
Cosmas: es soll nicht um Entlassungen, sondern Kritik an Ressourcennutzung gehen
Carsten erinnert erneut an Gegendarstellung
GO Martin Jäger: Bitte um Abbruch der Debatten
- **Marcel:** Wann wird neue Satzung mit Tätigkeitsbericht veröffentlicht werden?
Markus: in Arbeit, soll zeitnah erfolgen, in Arbeit mit Andre
Gerrit: wenn verkündet, dann geltend
- **Gerrit:** Christopher- Street- Day mit 200-300 Demonstranten/ Parade erwartet, am ende 600-700 Teilnehmer, Wertung als großer Erfolg, Dank im Namen des Veranstalters für Unterstützung durch StuRa-Au
- **Marcel:** bitte Tätigkeitsberichte seitens der Referate alsbald (2-3 Wochen) an ihn zu senden
- **Vorstand:** Kopierraum sah sehr unordentlich aus, Bitte um ordentliches Hinterlassen
wenn Schlüssel für Arbeitsraum ausgeliehen bitte Rückgabe an der Wache, in Zukunft Verweigerung des Ablegens des Schlüssels dort
Jonathan: Erinnerung, dass Haftung dann auch bei Ausleiher verbleibt
Gerrit: Schließanlage in den Büros sollte (stand letztes Jahr) erneuert werden? Wie ist der aktuelle Stand dazu?
Markus: keine weitere Fokussierung durch den StuRa, Brandschutz war ein Thema, bei EAH anderes Schließsystem in Nutzung, sehr gute Erfahrung damit, bei Interesse Anfrage an Antja
- **Markus** schließt 19:11 Uhr Öffentlichkeit aus, Sebastian als HHV und Martin für die EAH dürfen drinnen bleiben
19:38 Uhr Wiederherstellung der Öffentlichkeit durch Markus

TOP 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Von 34 gewählten StuRa-Mitgliedern sind 16 anwesend. Damit ist das Gremium für diese Sitzung beschlussfähig.

Vorläufige Tagesordnung

TOP	01	Berichte
TOP	02	Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP	03	12. Lesung und Beschluss: Änderung der Finanzordnung in §5 Abs. 2 (Scania Sofie Steger)
TOP	04	5. Lesung und Beschluss: Satzungsänderung Wahlvorstand (Scania Sofie Steger)
TOP	05	Diskussion und Beschluss: M-021-2019 (Theresa Wunsch)
TOP	06	Diskussion und Wahl: Referent*in für Menschenrechte (Vorstand)
TOP	07	Diskussion und Wahl: Referent*in für Sport (Vorstand)
TOP	08	Diskussion und Wahl: Systemadministrator (Vorstand)
TOP	09	Diskussion und Ernennung: Gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)
TOP	10	Diskussion und Beschluss: Beitritt fzs (Elisabeth Zettel, Linda Nistler, Jessica Herrmann)
TOP	11	Diskussion und Beschluss: Resolution gegen BDS und jeden Antisemitismus (Jan Ziegner, Elisabeth Zettel, Jonas Schink, Cosmas Tanzer, Martin Jäger)
TOP	12	Diskussion und Beschluss: Ernennung stellv. Mitglied Mensaausschuss (Selina Dürrbeck)
TOP	13	Diskussion und Beschluss: Raumvergabe (Scania Steger, Jonathan Schäfer)
TOP	14	Mittelfreigehabe M039
TOP	15	Sonstiges

* Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.

** Dieser TOP kann unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.

Änderungsanträge:

- **Mittelfreigabe Antje: neue Mehrwegbecher für Umweltreferat M039, ganz nach hinten vor sonstiges, keine Einwände**
- **vor Antje noch Finanzantrag Umweltreferat Anfahrt Ende Gelände _____
Gerrit hinter Antje → Markus zieht zurück; hinter Mittelfreigabe, keine Einwände**

TO

Beschlossene Tagesordnung

TOP	01	Berichte
TOP	02	Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP	03	12. Lesung und Beschluss: Änderung der Finanzordnung in §5 Abs. 2 (Scania Sofie Steger)
TOP	04	5. Lesung und Beschluss: Satzungsänderung Wahlvorstand (Scania Sofie Steger)
TOP	05	Diskussion und Beschluss: M-021-2019 (Theresa Wunsch)
TOP	06	Diskussion und Wahl: Referent*in für Menschenrechte (Vorstand)
TOP	07	Diskussion und Wahl: Referent*in für Sport (Vorstand)
TOP	08	Diskussion und Wahl: Systemadministrator (Vorstand)
TOP	09	Diskussion und Ernennung: Gemeinsamer Ausschuss (Vorstand)
TOP	10	Diskussion und Beschluss: Beitritt fzs (Elisabeth Zettel, Linda Nistler, Jessica Herrmann)
TOP	11	Diskussion und Beschluss: Resolution gegen BDS und jeden Antisemitismus (Jan Ziegner, Elisabeth Zettel, Jonas Schink, Cosmas Tanzer, Martin Jäger)
TOP	12	Diskussion und Beschluss: Ernennung stellv. Mitglied Mensaausschuss (Selina Dürrbeck)
TOP	13	Diskussion und Beschluss: Raumvergabe (Scania Steger, Jonathan Schäfer) TOP 14 Sonstiges
	*	<i>Für diesen TOP ist der Studierendenrat nach § 24 Absatz 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn weniger als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.</i>
	**	<i>Dieser TOP kann unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden.</i>

**Abstimmung über die Tagesordnung:
Damit ist diese Tagesordnung so beschlossen!**

_ 12 / 0 / 4 - angenommen

TOP 03 Änderung der Finanzordnung in § 5 Abs. 2

12. Lesung und Beschluss

Scania Steger

Antrags- bzw. Informationstext:

Nach §5 Absatz 2 der neuen Thüringer Verordnung über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften an den Hochschulen des Landes geändert durch die Verordnung vom 6. August 2018 wird der Haushaltsplan mit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlossen.

Unsere Satzung sieht derzeit jedoch immer noch eine strengere zweidrittel Mehrheit vor. Um die Verabschiedung des Haushalts zu erleichtern, plädiere ich für eine Anpassung unserer Satzung an die neueste ThürStudFVO.

Alt: Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan mit einer Zweidrittelmehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder.

Neu: Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan mit der Mehrheit seiner gewählten Mitglieder. Nach §24 Absatz 4 Satzung ist eine "satzungsändernde Mehrheit erreicht, wenn zwei Drittel der Mitglieder des Studierendenrates zustimmen."

Dies bitte ich bei der Abstimmung zu beachten.

Beschlusstext:

Ersetze §5 Absatz 2 der Finanzordnung durch "Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan mit der Mehrheit seiner gewählten Mitglieder."

Änderungsantrag

Mike Niederstraße

Antrags- bzw. Informationstext:

Liebe Menschen, ich reiche hier noch mal meinen Änderungsantrag ein, den ich schon im Dezember eingereicht habe, der aber verschwunden zu sein scheint. MsG Mike

Beschlusstext:

001 §44 Abs. 2 Satzung wird wie folgt gefasst:

"Der Studierendenrat beschließt den Haushaltsplan sowie Ergänzungen und Änderungen mit der Mehrheit seiner gewählten Mitglieder." 002

§43 wird wie folgt gefasst "Das Haushaltsjahr dauert vom 1. April eines Kalenderjahres bis zum 31. März des Folgejahres."003 §5 Absatz der Finanzordnung wird gestrichen.004 Der Satzung wird ein neuer §49 Absatz 5 hinzugefügt: "Die Regelung nach §44 Abs. 2 findet erst mal zum 1.4.2020 Anwendung. Für die Zeit vom1. Januar 2020 bis zum 31. März 2020 beschließt der Studierendenrat eine Übergangsregelung."005 Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Änderungsantrag

Scania Sofie Steger

Antrags- bzw. Informationstext:

Lieber Vorstand,das ist die Email aus der auf der nachfolgenden Sitzung zu dieser Email ein Änderungsantrag von mir angenommen wurde. Bitte denkt daran, dass ihr im nächsten Sitzungsmaterial den entsprechenden Änderungsantrag ergänzt, es ist sonst sehr verwirrend. Danke und viele Grüße. Scania Sofie Steger

Vorschlag zur Güte:

Änderungsantrag, der auch die Satzung einbezieht und eine weitere Lesung, weil es inhaltlich nicht mehr das selbe ist.Streichung der HH-Verfahrensvorgaben in der Satzung, da in der FinO geregelt, nach §80 Abs. 2 Nr. 5 zweiter Halbsatz ThürHG auch dorthin auslagerbar und somit redundant. Es dürfte aufgrund der Neuregelung in der ThürStudFVO auch unproblematisch sein. Genehmigt werden muss eh beides, aber mit gegenläufiger Satzung müsste die Genehmigung eigentlich versagt werden. BTW: Wenn schon die Satzung in Sachen Haushalt angepasst wird,aktualisiert auch §46 I, da die Frist nicht mehr §5 I ThürStudFVO entspricht.Ob dann allerdings die Beschlussfrist von zwei Wochen nach Vorlage und die Einreichungsfrist von einer Woche nach Beschluss gehalten werden kann ist ja noch eine andere Frage.Meine Anmerkungen beziehen sich auf die veröffentlichten Fassungen der Satzung nebst Änderung vom 16.1.14 (VBI 3/12 und 1/14 sowie aus den ÄQaus 7/11, 3/12 und 4/15 – eine Neubekanntmachung des aktuellen Texts wäre auch mal dran – könnte mensch gleich bei der anstehenden Satzungsänderung (also der fünften) mit beschließen). Viele Grüße. Mike

Abstimmung über die TOP 3:

_ / _ _ / _ _ - beendet

GO-Antrag Beendigung der Lesung (Jonathan), keine Gegenrede

TOP 04 Änderung der Satzung in §15 Absatz 2 und § 16 Absatz

15. Lesung und Beschluss

Scania Sofie Steger

Antrags- bzw. Informationstext:

Lieber Vorstand,hiermit beantrage ich den angehängten Tagesordnungspunkt für die folgende Sitzung. Viele Grüße und sonnige Ostern. Scania Sofie Steger

Derzeitige Formulierung des §15 Absatz 2 der Satzung:Mitglieder des Wahlvorstandes können nicht gleichzeitig als Kandidaten aufgestellt werden Antrag: Streiche §15 Absatz 2 der Satzung. Derzeitige Formulierung des §16 Absatz 1 der Satzung: Es wird ein Wahlvorstand gebildet. Dieser besteht aus fünf Studierenden. Die Mitglieder des Wahlvorstandes bestellt der Studierendenrat für die Dauer eines Jahres.

Der Wahlvorstand führt ab diesem Zeitpunkt seine Geschäfte bis zur Neubestellung.Antrag: Ergänze §16 Absatz 1 der Satzung um Neu Satz 2:

Es wird ein Wahlvorstand gebildet.Dieser besteht aus fünf Studierenden, die Mitglieder mindestens dreier unterschiedlicher Fakultäten sind. Die Mitglieder des Wahlvorstandes bestellt der Studierendenrat für die Dauer eines Jahres.Der Wahlvorstand führt ab diesem Zeitpunkt seine Geschäfte bis zur Neubestellung.Begründung: Alle Jahre wieder ist es schwierig, einen neuen Wahlvorstand zu finden, da engagierte Studierende meist auch in der Gremienarbeit (FSR, StuRa)mitwirken wollen.

Durch die Streichung dieser Regelung soll die Bereitschaft zur Mitwirkung im Wahlvorstand gefördert werden.Um zu vermeiden, dass eine Fakultät bzw. eine Liste einer Fakultät den gesamten Wahlvorstand stellt und dann innerhalb des Wahlvorstands Stimmenmehrheit hat und diesen Umstand zur Bevorteilung nutzt, wird eine neue Regelung eingeführt, die besagt, dass Wahlvorstandsmitglieder aus mindestens drei Unterschiedlichen Fakultäten gestellt werden müssen. Bei einem dreiköpfigen Vorstand muss also jeder aus eineranderen Fakultät kommen, bei einem vierköpfigen dürfen maximal zwei Personen von der gleichenFakultät sein, bei einem fünfköpfigen Wahlvorstand dürfen auch maximal zwei Personen von dergleichen Fakultät sein. So erreicht keine Fakultät eine Stimmenmehrheit, einem Missbrauch desAmts als Wahlvorstand wird somit vorgebeugt.

Beschlusstext:

Streiche §15 Absatz 2 der Satzung. Ergänze §16 Absatz 1 der Satzung um Neu Satz 2: Es wird ein Wahlvorstand gebildet. Dieser besteht aus fünf Studierenden, die Mitglieder mindestens dreier unterschiedlicher Fakultäten sind.Die Mitglieder des Wahlvorstandes bestellt der Studierendenrat für die Dauer eines Jahres. Der Wahlvorstand führt ab diesem Zeitpunkt seine Geschäfte bis zur Neubestellung.

Abstimmung über die TOP 4:

_ / _ _ / _ _ - beendet

GO-Antrag Jonathan Beendigung der Lesung, keine Gegenrede

TOP 05 M-021-2019

Diskussion und Beschluss

Theresa Wünsch

Antrags- bzw. Informationstext:

Allgemeine Projektbeschreibung:

Wir - ein loser Zusammenschluss Studierender diverser Kulturinitiativen - planen eine gemeinsame Veranstaltungsreihe unter dem Titel "reclaim: [ˌzɔtsjokultuˈɪʃ]", die im Sommer 2019 im Kulturschlachthof Jena stattfinden soll. Konkret geplant sind vier Samstage von Juni bis September, an denen genrespezifische Tagesveranstaltungen von 14-22 Uhr vor Ort stattfinden werden. Das musikalische Spektrum reicht dabei von Punk/Elektropunk über Hip-Hop bis hin zu Psytrance, Disco und Funk und spiegelt die subkulturelle Vielfalt der Stadt Jena wieder. Dabei ist es uns besonders wichtig, den jeweiligen lokalen Nachwuchsszenen und studentischen Kunst schaffenden eine Bühne und Plattform zu bieten.

Neben DJ-Musik und allerlei Live-Auftritten ist es uns ein besonderes Anliegen, im Kulturschlachthof einen gemütlichen Raum über den Sommer zu schaffen, in dem sich die ebenso vielfältigen Studierenden Jenas begegnen und austauschen können. Zu diesem Zwecke wird es eine Bar und ein frisches Essensangebot, sowie ausreichend Raum für Gespräche und Beteiligung geben. Wichtiges Anliegen ist dabei ein inklusives, niedrigschwelliges und somit unkommerzielles Angebot zu schaffen, dass allen Menschen unabhängig von Einkommen, Herkunft, Geschlecht, sozialem Status und Religionszugehörigkeit offen steht.

Die Idee hinter der Veranstaltungsreihe ist eine Doppelte: Zum einen wollen wir die vier Samstage so nutzen und ausgestalten, dass Studierende verschiedener Kulturszenen angesprochen werden und den Kulturschlachthof als neue soziokulturelle Einrichtung in der Stadt für sich entdecken können. Zum anderen wollen wir uns nicht nur dem gemeinsamen Musikgenuss hingeben, sondern auch anhand von Workshops, Vorträgen und Podiumsdiskussionen gesellschaftspolitische Fragen an das Genre und die jeweilige Szene stellen.

Nicht nur eine Stadt wie Jena, sondern auch jede studentische Kultur lebt von einem reichhaltigen soziokulturellem Angebot, welches Studierende genießen, aber auch mitgestalten können. Kein Ort in Jena eignet sich so sehr wie der neu entstandene Kulturschlachthof zu Einbindung diverser studentischer Kreise und Interessengruppen in kulturelle und stadtpolitische Prozesse.

Aktuell beobachten wir eine traurige Entwicklung in der Stadt, welche zur Folge hat, dass immer mehr soziokulturelle Projekte aussterben. Davon sind zahlreiche Studierende ebenfalls betroffen, da nicht nur das kulturelle Angebot in der Stadt sinkt, sondern auch frei für alle zugängliche Orte der politischen Partizipation verschwinden. Dieser Entwicklung wollen wir mit unserer Veranstaltungsreihe entgegenwirken und gleichzeitig das soziokulturelle Potenzial des Kulturschlachthofs für zahllose Studierende aufzeigen.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat beschließt die Mittelfreigabe M-021-2019

Abstimmung über die TOP 5:

16 / 0 / 1 - **angenommen**

Markus GO auf Unterbrechung des TOP, keine Gegenrede

TOP 06 Wahl Referent*in für Menschenrechte

Bewerbung durch Jessica Herrmann, Referentin nicht anwesende
Diskussion über Verschiebung

GO Felix auf sofortige Abstimmung
Gegenrede Florian Rappen auf Vertagung
2/3/8 GO abgelehnt

GO Florian auf Vertagung auf nächste Sitzungen
Gegenrede Cosmas, weil kein inhaltlichen Einwände wahrgenommen
6/7/3 GO abgelehnt

GO Markus auf Abstimmung und Übergang zur Wahl der MPZ- Kommission
keine Gegenrede → GO angenommen
Sebastian Wenig, Martin EAH, Katharina Regneri
keine Einsprüche für die MPZ- Kommission

GO Markus auf Wiederaufnahme des TOP 5
keine Gegenrede

Abstimmung über die TOP 6:

11 / 3 / 3 - **gewählt**

Jessica Herrmann nimmt die Wahl an

TOP 07 Wahl Referent*in für Sport

Diskussion und Beschluss

Vorstand

Antrags- bzw. Informationstext:

Du hast Interesse an Sport und organisierst gern? Als Referent*in für Sport wärs Du bei uns u.a. zuständig für:

- Anmeldung und Unterstützung deiner Kommiliton*innen bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften
- Organisation studentischer Sportveranstaltungen und der Studierendensportlehrung
- Beteiligung an lokalen Sportprojekten
- Kommunikation mit dem Dachverband (adh), dem Hochschulsport und dem Universitätssportverein

Beschlusstext:

Der Studierendenrat wählt Silke Barthel zum*r Referent*in für Sport

Selbstvorstellung der Bewerberin und persönliche Beantwortung aller Fragen

Mandatsprüf- und Stimmzählkommission:
Sebastian Wenig, Martin EAH, Katharina Regneri
keine Einsprüche für die MPZ- Kommission

Abstimmung über die TOP 7: _____ **_17_ / _0_ / _0_ - ___ gewählt**
Damit ist Silke Barthel neue/r Sportreferent/in des Studierendenrates der FSU Jena.

Silke Barthel nimmt die Wahl an.

TOP 08 Wahl Systemadministrator

Diskussion und Beschluss

Vorstand

Antrags- bzw. Informationstext:

Die Aufgaben sind:

- Server- (Linux) und Clientadministration (Linux & Windows)•Verwaltung der Nutzer*innen, Mailinglisten und Lizenzen
- Verwaltung der Webserver (apache2/httpd) und Domains
- Administration des Mailservers (postfix und dovecot)
- Kopierer - und Druckeradministration•Beschaffung und Umsetzung der Wartung und Optimierung vorhandener IT-Infrastruktur und - Hardware
- Konzeption neuer Problemlösungen•Übernahme der Netzanschlussverantwortung für den StuRa gegenüber der Universität sowie Support der Nutzer*innen.

Die Aufgaben sollen im Rahmen eines Arbeitsvertrages bearbeitet werden. Die monatliche Arbeitszeit beträgt derzeit 21 Stunden, die Vergütung erfolgt angelehnt an TV-Stud II (10,98 €/h). Die tatsächliche Stundenzahl kann leicht abweichen.

Mitbringen solltest du Grundkenntnisse in Linux- und Windows-Administration, Erfahrungen mit Linux-Servern (CentOS und Debian), apache2 / httpd, Samba, nfs, FreeIPA, rsnasnapshot / rsync, git, puppet und postfix sowie ein gesundes Sicherheitsbewusstsein oder die Bereitschaft den Umgang mit diesen Diensten zu lernen.

Beschlusstext

Der Studierendenrat wählt Felix Graf zum Systemadministrator.

Felix Graf beantwortet persönlich die Fragen an seine Bewerbung und Motivation.

Markus und Scania: GO auf Personaldebatte
Ausschluss der Öffentlichkeit inkl. Felix Graf um 20:09 Uhr.
Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit
Wiederherstellung der Öffentlichkeit um 20:22 Uhr

MPS- Kommission:
Gerrit Huchtelmann
Jil Diercks
Jan Böhmer
keine Einsprüche gegen die MPS- Kommission

Abstimmung über die TOP 8: _____ **_19_ / _2_ / _1_ - ___ gewählt**
Damit ist Felix Graf neuer Systemadministrator des Studierendenrates der FSU Jena.

Felix Graf nimmt die Wahl an.

TOP 09 GA-Mitglied (Gemeinsamer Ausschuss)

Diskussion und Beschluss

Gerrit ist zurückgetreten, damit ein neuer Platz,
Vorstellung der Aufgaben des gemeinsamen Ausschusses: wähl die Schiedskommission (8 „Ja“ für eine Person notwendig), daher sollten die Personen zeitlich flexibel sein

Markus Leipe hätte Interesse

Vorstand

Antrags- bzw. Informationstext:

Beschlusstext:

Der StuRa benennt Markus Leipe in den Gemeinsamen Ausschuss.

Abstimmung über die TOP 9: 20 / 0 / 0 - angenommen
Damit ist Markus Leipe als Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss des Studierendenrates der FSU Jena gewählt.

Markus Leipe nimmt die Wahl an.

TOP 10 Beitritt fzs

Diskussion und Beschluss

Elisabeth Zettel, Linda Nistler, Jessica Herrmann

Sie stellen den Antrag vor.

Antrags- bzw. Informationstext:

Der StuRa hat als Interessenvertretung der Studierenden nicht nur verwaltende, sondern auch politische Aufgaben. Dazu ist eine Vernetzung mit anderen Studierendenvertretungen hilfreich, um nicht nur auf lokaler Ebene, sondern auch überregional agieren zu können. Im Moment ist der StuRa der FSU nur in der KTS(Thüringenweit) Mitglied, nicht aber im fsz (freier Zusammenschluss von Studentinnenschaften, auf Bundesebene). Dieses Gremium ist als Dachverband von Studierendenvertretungen die bundesweit einflussreichste Möglichkeit, um hochschulpolitische Debatten zu beeinflussen und gemeinsame Interessen der Studierendenschaften zu vertreten. Daher möchte ich einen Beitritt vorschlagen.

Der fzs setzt sich ein für:

- eine gesetzlich und finanziell abgesicherte studentische Vertretung an Hochschulen:
- eine studentische Beteiligung an allen hochschulpolitischen Entscheidungen in Hochschule, auf Landes- und Bundesebene
- den freien Zugang zu Bildung
- eine bedarfsdeckende Absicherung von Studierenden unabhängig vom Einkommen der Eltern
- den Abbau von Diskriminierung in Bildungssystem und Gesellschaft
- eine kritische Auseinandersetzung mit Wissenschaft und Gesellschaft
- studentische Solidaritätsarbeit und internationale Vernetzung von Studierenden

Der Zusammenschluss arbeitet in Mitgliederversammlungen, wählt einen Ausschuss und Vorstand und hat verschiedene inhaltliche Ausschüsse, die zu spezifischen Bereichen arbeiten. Außerdem gibt es Arbeitskreise zu einzelnen Gebieten wie Antidiskriminierung, Nachhaltigkeit und Ökologie, Stadtentwicklung, Mobilität und Semesterticket uvm.

Auch ist das fzs in verschiedenen Bündnissen (z.B. gegen Bildungs- und Studiengebühren, BAföG) aktiv und unterstützt und koordiniert Kampagnen wie das festival contre le racisme oder die gesellschaft*macht*geschlecht-Aktionstage, an denen das Gleichstellungsreferat des StuRa regelmäßig beteiligt ist.

Der Mitgliedsbeitrag berechnet sich nach der Anzahl der Studierenden, für uns hieße das jährlich 0,80€ pro Student_in. Auch gibt es die Möglichkeit für eine einjährige Schnuppermitgliedschaft, bei der nur die Hälfte gezahlt wird.

Diskussion: Markus Wolf betont, dass insgesamt ca. 14.500 € Kosten anfallen würden.

Betonung der langwierigen Diskussion über 20ct-Top, Geld für FSRe...

Antragsteller betonen Schnuppermitgliedschaft, mögliche Erhöhung Semesterbeitrag und Vorteile der Mitgliedschaft

Satzung des fzs wird diskutiert, insbesondere Möglichkeit der Ablehnung; bräuchte wohl Vollversammlung für so großen Beschluss
keine Kenntnis über Verwendung der Gelder

GO Gerrit: bitte nicht durcheinander-Lesen, Bitte um Verlesen der Rednerliste
Rednerliste wird durch Markus verlesen

Gerrit: da wir bereits Mitglied waren, ist keine Schnuppermitgliedschaft möglich

GO Martin Jäger: Erhaltung Geschlechtsquotierung als Minimum gewünscht

Markus Wolf bemüht sich darum

GO Gerrit auf Meinungsbild

keine Gegenrede

Meinungsbild 8/16

Markus: da nächster Haushalt betroffen, wären 2/3 nötig

GO Gerrit: Schließung der Rednerinnenliste

Gegenrede Linda: würde gern noch etwas dazu sagen

4 / 7 / 7 → abgelehnt

GO Jonathan: neue Auszählung

5 / 7 / 6 → abgelehnt

GO Cosmas: Direkt dazu nicht mehr zulassen (zu diesem TOP)

keine Gegenrede

GO Markus Wolf: Antrag auf sofortige Abstimmung

Gegenrede Gerrit: favorisiert Vertagung

Abstimmung: 7 / 12 / 3 → abgelehnt

GO Martin Jäger Vertagung
Gegenrede Markus Wolf: 2 Lesungen bei Beitritt nötig, deswegen wäre Beendigung sinnvoll

Abstimmung: 12 / 6 / 2

→ angenommen

Vertagt

Beschlusstext:

Der Stura beschließt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt(01.01.2020?), dem fzs beizutreten.

Abstimmung über die TOP 10:

__ / __ / __ - vertagt

TOP 11 Unterzeichnung Resolution gegen BDS und jeden Antisemitismus

Diskussion und Beschluss

Jan Ziegner, Elisabeth Zettel, Jonas Schink, Cosmas Tanzer, Martin Jäger

Antrags- bzw. Informationstext:

Im Rahmen der Ersten Deutsch-Israelischen Studierendenkonferenz ist eine Resolution gegen BDS und jeden Antisemitismus entstanden. Erstunterstützer*innen sind neben den Initiator*innen –dem Jungen Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, der Jüdischen Studierendenunion Deutschland, dem freien Zusammenschluss von student*innenschaften, dem AStA der Uni Darmstadt und dem AStA der Uni Frankfurt–parteinahe Hochschulgruppen wie:

Die Juso Hochschulgruppen, Die Liberalen Hochschulgruppen, Campus Grün, Der Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Auch im Deutschen Bundestag wurde kürzlich eine ähnliche Resolution beschlossen:<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/101/1910191.pdf>

Wir fordern den Studierendenrat auf, diese Resolution zu unterzeichnen und umzusetzen. Resolution 1. Das Recht Israels, als jüdischer und demokratischer Staat in Sicherheit und Frieden zu existieren, ist für uns eine Selbstverständlichkeit, deren Infragestellung wir nicht tolerieren. Israel hat das Recht sich zu verteidigen und von der Weltgemeinschaft fair und verhältnismäßig behandelt zu werden.

In Vergangenheit und Gegenwart diente Antisemitismus als ideologische Grundlage antidemokratischer Bündnisse. In Anerkennung dieser Tatsache stellen wir uns unterschiedslos gegen alle Feinde Israels, egal ob sie der politischen Linken, der politischen Rechten, der Mitte der Gesellschaft oder dem islamischen Spektrum zuzuordnen sind.

Die IHRA Antisemitismusdefinition, welche auch die Bundesregierung verabschiedet hat, bietet eine klare Grundlage zur Identifikation von Judenhass und ein wichtiges Werkzeug bei seiner Bekämpfung. Dabei spielt der Israel- bezogene Antisemitismus eine herausragende Rolle. Wir begrüßen die IHRA Antisemitismusdefinition ausdrücklich und möchten sie an allen Universitätsstandorten etabliert sehen. In unseren Organisationen findet sie Anwendung und wird in Bildungsangeboten den Mitgliedern vermittelt. Jüdisches Leben auf dem Campus darf nicht gefährdet sein, jüdische Studierende müssen sich an allen Hochschulen sicher fühlen können. 4. Die Boykottkampagne gegen Israel, verbunden mit dem Label „BDS“, stellt einen besonders aggressiven Ausdruck des israelbezogenen Antisemitismus dar, für den es keinen Raum an deutschen Universitäten geben darf. Wer die akademische Freiheit anderer wegen ihrer Herkunft bzw. ihres Wohnortes nicht akzeptiert, kann sie für sich selbst nicht unbegrenzt einfordern.

Für uns schließt sich jegliche Zusammenarbeit mit BDS, seinen Akteurinnen und Akteuren, ihren Unterstützerinnen und Unterstützern sowie mit deren Partnerinnen und Partnern grundsätzlich aus. 5. Mit Israel, der einzigen Demokratie des Nahen Ostens, verbinden uns nicht nur Werte, sondern auch gemeinsame Interessen. Kooperation und akademischer Austausch zwischen Deutschland und Israel müssen daher, wo immer möglich, nach Kräften gefördert und ausgebaut werden. Denn darin, in gemeinsamer Forschung und in studentischem wie akademischem Austausch zwischen diesen beiden Staaten, sehen wir auch die Möglichkeit einer gemeinsamen Auseinandersetzung und Lösungsfindung mit bzw. zu drängenden Herausforderungen wie etwa Klimawandel und Digitalisierung.

Die Erforschung des Antisemitismus, seiner Genese und seiner Wirkungsweise sowie die Vermittlung entsprechender Erkenntnisse an Multiplikatoren und Entscheidungsträger sind für die erfolgreiche Bekämpfung des Antisemitismus von höchster Wichtigkeit. Wir setzen uns deshalb dafür ein und fordern von Universitäten und Politik, bundesweit und fächerübergreifend weitere Lehrstühle im Themenbereich Antisemitismusforschung zu etablieren. Der Themenbereich muss flächendeckend auch und insbesondere in den Studienordnungen der Politik- und Sozialwissenschaften sowie den Lehramtsstudiengängen verankert werden.

<https://www.fzs.de/resolution-gegen-bds-und-jeden-antisemitismus/?fbclid=IwAR3UGg06svpUk6NSjvCWI3N-Cr3V-pL2hkg4-PcgduqCUU1Zc9yQNNIzMO>

GO Markus: Schließung der Rednerliste
keine Gegenrede

GO Markus: Eröffnung der Rednerliste für Beantwortung der Frage
keine Gegenrede

GO Cosmas: generelle Öffnung der Rednerliste
keine Gegenrede

Beschlusstext:

Der StuRa unterstützt und unterzeichnet die Resolution gegen BDS und jeden Antisemitismus und verpflichtet sich, zu ihrer Umsetzung beizutragen.

Abstimmung über die TOP 11:

_14 / 0 / 5 - ___angenommen

TOP 12 Benennung eines stellvertretenden studentischen Vertreters im Mensa-Ausschuss

Diskussion und Beschluss

Selina Dürrbeck

Antrags- bzw. Informationstext:

Einmal pro Semester setzen sich Mitarbeiter des Studierendenwerks Thüringen mit den jeweiligen Vertretender Thüringer Hochschulen im Mensa-Ausschuss zusammen, um ein Feedback zum Service der Mensen und Cafeterien zu bekommen. Ziel ist es, Fragen, Kritik, Anregungen, Probleme, Wünsche, Ideen und Hinweise zu erhalten, um den Service den gastronomischen Einrichtungen ständig verbessern zu können.

Der nächste Mensa-Ausschuss wird am 4. Juli 2019 14 Uhr tagen. Leider kann ich den Termin persönlich nicht einrichten und bitte um Benennung eines Stellvertreters, der sich langfristig auch bei kurzfristigen Ausfällen bewähren würde. Es wird ein Bewerber/ eine Bewerberin gesucht, der insbesondere diesen Termin wahrnehmen kann. Eine Absprache mit mir als derzeitige Vertreterin des StuRa wird sichergestellt und soll wahrgenommen werden, um auch Ergebnisse der AG Mensen in den Mensa-Ausschuss tragen zu können.

Bei Fragen zum Ausschuss oder Themen rundum Mensen und Cafeterien des STW oder der AG Mensen stehe ich gern zur Verfügung. Selina Dürrbeck

Friedrich Gallon schlägt sich selbst vor.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat benennt Friedrich Gallon zum stellvertretenden Vertreter des Studierendenrates der Friedrich-Schiller-Universität im Mensa-Ausschuss

Abstimmung über die TOP 12:

19 / 0 / 1 - angenommen

Friedrich Gallon nimmt die Wahl an.

TOP 13 Tagesordnung Raumvergabe

Diskussion und Beschluss

Scania Steger, Jonathan Schäfer

Antrags- bzw. Informationstext:

Die Nutzung der Räumlichkeiten in der Carl-Zeiss-Straße 3 - vor allem nach 18:00 Uhr - sind sowohl für Fachschaftsrate als auch Referate und Arbeitskreise notwendig. Dabei ist es gang und gäbe, dass diese Veranstaltungen, egal ob Besprechungen, Sitzungen oder Vernetzungsveranstaltungen, länger als bis 22:00 Uhr dauern.

Leider gab es in der Vergangenheit Probleme in der Absprache zwischen Raumverwaltung und Wachdienst, wodurch Veranstaltungen vor regulärem Ende abgebrochen werden mussten. Um dieses Problem zusammen mit der Raumverwaltung (und evtl. dem Wachdienst) langfristig zu lösen, halten wir ein Gespräch für die beste Option. Inhalte dieses Gesprächs ist es, die Raumnutzungsmöglichkeiten durch Fachschaftsrate, Referate und Arbeitskreise zu erweitern sowie die Zusammenarbeit und Kommunikation zu verbessern.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat schließt sich der Resolution zum Thema Raumvergabe der 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa84) an und beauftragt Scania Steger & Jonathan Schäfer damit, ein solches Gespräch zur Raumvergabe zu ersuchen.

ÄA Scanina:

Ergänze am Ende:

„In dem Gespräch sollen insbesondere auf die verbesserte Raumvergabe für Hochschulgruppen & die verbesserte Raumvergabe nach 22 Uhr für die FSRe & Strukturen des StuRa eingegangen werden.“

→ ÄA vom Antragsteller übernommen

Geänderter Beschlusstext:

Der Studierendenrat schließt sich der Resolution zum Thema Raumvergabe der 84. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa84) an und beauftragt Scania Steger & Jonathan Schäfer damit, ein solches Gespräch zur Raumvergabe zu ersuchen.

In dem Gespräch sollen insbesondere auf die verbesserte Raumvergabe für Hochschulgruppen & die verbesserte Raumvergabe nach 22 Uhr für die FSRe & Strukturen des StuRa eingegangen werden.

Abstimmung über die TOP 13:

_23 / _0 / _0_ - angenommen

TOP 14 Diskussion und Beschluss: M-039-2019

Antragsteller: Antje Oßwald

Verschiedene Angebote für die Neubeschaffung von Mehrwegbechern des Umwelthereferates liegen vor. Die Angebote beziehen sich auf 0,4l und 0,33l.

Beschlusstext

Der Studierendenrat beschließt die Mittelfreigabe M-039-2019.

GO-Antrag Markus Wolf: Vertagung
Gegenrede Jens Ulrich Lagemann: vorher klären, was wir wirklich wollen
Abstimmung: 17 / 3 / 2

→ **angenommen**

TOP 14 vertagt

Persönliche Erklärung Jonathan Schäfer und Jens Lagemann 22:22 Uhr:

Ich kritisiere zutiefst, dass durch eine vorzeitige Vertagung für die Geschäftsführung deutlicher Mehraufwand entsteht. Diese hätte durch eine kurze Weiterführung der Debatte wie z.B. ein Meinungsbild vermieden werden können.

TOP 15 FA-005-2019

Antragsteller: Jonathan Schäfer

Informationstext

Zweck des Zuschusses: Anfahrt Ende Gelände zum Braunkohlecamp

Wir würden die Ende Gelände Ortsgruppe Jena gern mit 150€ unterstützen, damit die gemeinsame Anreise von Studierenden aus Jena zur Ende Gelände Aktion im Rheinland mit dem Zug kostengünstiger durchgeführt werden kann, und somit auch Studierende mit wenigen finanziellen Mitteln daran teilnehmen können. (Aktuell kosten Hin- und Rückfahrt für Einzelpersonen jeweils mindestens 30€, was für viele sonst ein Hindernis sein könnte, um teilzunehmen.)

Ende Gelände ist ein sehr wichtiger Bestandteil in der Anti-Kohle Bewegung. Wenn wir die Pariser Klimaziele erreichen wollen, müssen die deutschen Braunkohlekraftwerke möglichst schnell stillgelegt werden.

Die Teilnahme an einer Ende Gelände Aktion (sie dies in Form von Mahnwachen, kochen für Aktivist:innen, Auf- und Abbau des Camps oder zivilen Ungehorsam) kann für die individuelle Persönlichkeitsentfaltung und einen Einstieg in umweltpolitisches Engagement ein motivierendes Sprungbrett sein, vor allem für Studierende.

Diskussion:

Der Vorstand hat den Antrag in Abstimmung abgelehnt, da man zivilen Ungehorsam nicht unterstützen will.

GO Gerrit: Vorstand soll nach eigener Anweisung bitte auch keine Schimpfwörter nutzen.

GO Jonathan Schäfer: sofortige Abstimmung
Gegenrede Cosmas
Abstimmung: 6 / 8 / 9 → abgelehnt

GO Jens Lagemann: „Direkt-Dazu“ für den Rest der Sitzung verbieten
keine Gegenrede

GO Florian Rappen: sofortige Abstimmung
Gegenrede Martin Jäger: noch Punkte zu klären, noch Personen auf Rednerliste

Abstimmung: 8 / 10 / 4 → abgelehnt

GO Martin Jäger: Schließung der Rednerliste
keine Gegenrede

GO Markus Wolf: Öffnung Rednerliste, damit HHV etwas dazu sagen kann
Gegenrede Markus Jäger: inhaltliche Einschätzung steht dem HHV nicht zu
Abstimmung 10 / 9 / 3 → angenommen

GO Martin Jäger: Rüge des HHV dafür, dass er im Beitrag außerhalb seines Amtes als HHV gesprochen hat
Gegenrede Gerrit
GO zurückgezogen

Beschlusstext:

Der Studierendenrat hebt den Vorstandsbeschluss für den Finanzantrag FA-005-2019 auf und gibt die Gelder in Höhe von 150€ frei.

Abstimmung 16 / 2 / 3 → angenommen

TOP 16 Sonstiges

Marcel Horstmann: Evaluierung der „O-Form“

Vorschlag: Wahl eines anderen Raumes, in dem Tisch bereits in O-Form stehen

Markus Wolf verliest persönliche Erklärung von Jonathan Schäfer und Jens Lagemann zu TOP 14.

Gerrit: innerhalb dieser Woche wird die Anmeldung für den MdM (auf der Website freigeschalten)

Martin EAH. Berichtigung: KTS zahlt keine Beiträge an KTS

Jens betont, dass „Direkt-Dazu“ nicht in der Geschäftsordnung stehen, Plädoyer für Weglassen

Jonathan Schäfer: Bedauern, dass auf der letzten Sitzung nur Personen die AVBs abgestimmt haben

Die Sitzungsleitung schließt den Tagesordnungspunkt und damit die Sitzung um _22 _:_58 _ Uhr.

Protokoll

Sitzungsleitung